

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Postfach 2, Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6050-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Postfach 2, Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgekauft: Nr. 1220.—, in den Ausgaben: Nr. 1240.—, durch die Träger
im Haus abgekauft: Nr. 1260.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die
Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebs-
störungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder
Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen Nr. 80.—, Finanz- und Wirtschafts-Anzeigen Nr. 120.—, auswärtige
Anzeigen Nr. 120.—, örtliche Reklamen Nr. 250.—, auswärtige Reklamen Nr. 300.— für die einseitige
Anzeige oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender
Nachsch. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von
Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Umland 3183.

Nr. 31.

Dienstag, 6. Februar 1923.

71. Jahrgang.

Der Abwehrkampf.

an. Berlin, 6. Febr. (Drahtmeldung unserer Ber-
liner Abteilung.) In unterrichteten Kreisen glaubt
man Grund zu der Annahme zu haben, daß die In-
formationsreise Dr. Cuno sowohl für die
Regierung wie für die Ruhrdeutschen von größtem
Nutzen gewesen ist. Auf diese Weise war Gelegenheit
geschaffen, daß einerseits Arbeitgeber und Arbeitnehmer
des neu besetzten Gebiets über ihre Beobachtungen an
Ort und Stelle berichten konnten, woraus sich für die
Regierung wertvolle Aufschlüsse ergaben. Andererseits
konnte Dr. Cuno allen Teilnehmern wieder die Lage
schildern, wie sie sich von Berlin aus darstellt. Da im
Ruhrgebiet ganz natürlich schon seit dem Einmarsch der
Franzosen der Wunsch bestanden hatte, in engere Ver-
bindung mit den verantwortlichen Stellen des Reiches
zu treten, dürfte man den Entschluß des Reichskanzlers,
diese Verbindung selbst zu verwirklichen, sicherlich be-
sonders begrüßt haben. Das Ergebnis kann man jeden-
falls dahin zusammenfassen, daß an der Ruhr der
Abwehrkampf unerschütterlich mit dem

Willen zum Endsiege

geführt werden wird und daß die Reichsregierung in
diesem Entschluß auch in Zukunft der weitgehendsten
Unterstützung durch die Bevölkerung sicher sein kann.
Für diesen Abwehrkampf werden nun neuerdings
von rechtsradikaler Seite wieder besonders nach der
Besetzung von Offenburg und Appen-
weiler stärkere Maßnahmen gefordert. Wie-
der taucht jetzt der Gedanke an einen Abbruch der
diplomatischen Beziehungen in der Dis-
kussion auf, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die
Rückgabe deutscher Ruten und ähnliche Maßnahmen
nicht viel dazu beitragen, die Zahl der Anhänger einer
solchen scharfen Politik bedeutend zu verstärken. Die
„Kreuzzeitung“ macht sich zum Sprachrohr dieser Par-
teien und erklärt, es müsse jetzt ganze Arbeit gemacht
werden. Es bedürfe einer größeren politisch-diplomati-
schen Geste. Das deutsch-nationale Blatt erklärt, nicht
nur die ganze diplomatische Vertretung sei aus Paris
abzuberufen, es müsse auch verlangt werden, daß sämt-
liche Mitglieder der Kontroll- und Garantiekommis-
sionen binnen 24 Stunden das deutsche Gebiet verlassen.
Es ist ja bekannt, daß der Gedanke, die diplomatischen
Beziehungen zu Frankreich und Belgien völlig abzu-
brechen, auch im Schoße des Kabinetts schon einmal er-
wogen worden ist, daß man aber aus sehr wohl durch-
sichtigen Gründen diesen Gedanken wieder hat fallen
lassen. Die „Voss. Ztg.“ jetzt sich in einer Polemik gegen
die „Kreuzzeitung“ dafür ein, auch jetzt nach dem Ein-
marsch in das badische Land

Die Besonnenheit reden zu lassen.

denn gerade solange der Vertrag von Versailles in
Kraft sei, habe Deutschland die feste Grundlage, von
der aus das ihm Angetane zurückgewiesen werden
könne. Man muß sich, so schreibt das Blatt, vorstellen,
wieviel schlechter sich die Lage im Ruhrgebiet gestaltet
hätte, wenn Frankreich in der Lage gewesen wäre, ganz
ohne Rücksicht auf den von ihm unterzeichneten Vertrag
vorzugehen. Die deutsche Abwehr wäre dann wesent-
lich schwerer geworden, nicht nur technisch, sondern auch
moralisch. Den französischen Militärs hätte, so meint
das Blatt, nichts Angenehmeres geschehen können, als
wenn ihnen die Verpflichtungen des Vertrages genom-
men worden wären.

Diese Gründe scheinen in der Tat richtig. Der
Reichskanzler ist ja nun in der Lage gewesen, sich
eingehend über die Stimmung im Ruhrgebiet zu
unterrichten. Wenn das Kabinett daher jetzt nach
keiner Rückkehr über die Protestaktion gegen die Be-
setzung badischen Landes Beschlüsse zu fassen hat, so
wird dabei ausschlaggebend sein, wie und auf welche
Weise man den Abwehrkampf nach der Ansicht der be-
teiligten Kreise am vorteilhaftesten führt, denn — und
das scheint wichtig genug, um klar festgestellt zu werden
— darüber besteht auch zwischen den Vertretern der
beiden Ansichten kein Zweifel, daß der Abwehrkampf
mit allen Mitteln durchgeführt werden muß!

Eine Goldwährung im besetzten Gebiet?

W. T. B. Paris, 6. Febr. Im Finanzministerium
findet eine Konferenz von hohen französischen und belgi-
schen Beamten statt, die sich mit der Lage im Ruhr-
gebiet im allgemeinen und der Frage einer neuen Gold-
währung im besetzten Gebiet im besonderen beschäftigen.
Der Finanzminister ist im Auftrage der Regierung an-
wesend. Ein Finanzinspektorenrat ist aus Finanzinspek-
toren der Bank von Frankreich zusammengesetzt wor-
den. Diese Kommission wird sich mit der Frage der
Zollerhebung und der Frage einer Goldwährung im
besetzten Gebiet beschäftigen.

Die Besetzung von Offenburg.

W. T. B. Berlin, 5. Febr. Über die Ausdehnung
des Kohler Brückenkopfes liegen zwei Noten vor.
Die eine Note wurde vom französischen
Ministerium des Äußeren dem deutschen Gesand-
ten in Paris übermittelt und hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung hat die internationalen Äläc
Paris-Bulard und Paris-München-Brä ab 30. Januar
eingestellt und nicht die notwendigen Anordnungen ge-
troffen, um den Durchgang der auf diese internationalen
Brücken anliegenden Waren durch das deutsche
Gebiet zu sichern. Diese Tatsache stellt eine Verletzung
des Art. 367 des Vertrages von Versailles dar. Abwärts
ist die französische Regierung verpflichtet, jeden Tag eine
neue Verletzung Deutschlands und eine neue Verletzung
des Friedensvertrages festzustellen. So wurde der Prä-
sident der internationalen Schiffsahrts-
kommission durch den Reichskommissar offiziell davon
in Kenntnis gesetzt, daß alle Verletzungen für Frankreich
und Belgien einseitig sind einschließlich der, die zur
Ausführung des Protokolls von Capua-Now gehören.
Dieser Akt stellt eine formelle Verletzung des von Deutsch-
land am 10. Januar 1920 unterzeichneten Protokolls dar.
Die französische Regierung protestiert gegen diese
Verletzungen und Verletzungen, von denen sie für alle
Fälle Kenntnis nimmt und beabsichtigt hat, die Grenze
des Brückenkopfes von Kohl als Sanction bis zu den
Bahnhöfen Appenweiler und Offenburg auszuweiten.

Die zweite Note, von dem Präsidenten der inter-
nationalen Rheinlandkommission an den Reichs-
kommissar in Koblenz gerichtet, hat folgenden Wortlaut:

Die internationalen Rheinlandkommission ist beauf-
tragt worden, daß die deutsche Eisenbahndirek-
tion Karlsruhe unter dem Vorwand des Kohlen-
mangels die internationalen Äläc Paris-Bulard und
Paris-Brä ab 30. Januar eingestellt. Sie wurde außer-
dem von der internationalen Rheinlandkommission
getroffenen Entscheidung benachrichtigt, die Gebiete
von Appenweiler und Offenburg an der Grenze
des Kohler Brückenkopfes zu besetzen und die Bahn-
höfe zu kontrollieren. Infolgedessen beschloß die internationalen
Rheinlandkommission unter Billigung der Maßnahmen
aufgabe dieser Entscheidung die besetzten Gebiete unter das
Regime des Kohler Brückenkopfes zu stellen und die Be-
fugnisse der Delegierten der internationalen Kommission in
Kohl auf diese Gebiete auszuweiten.

W. T. B. Offenburg, 6. Febr. Die Besetzung zwischen
General Michel und den Vertretern der Beamten und
Arbeiter hatte das Ergebnis, daß der Straßenverkehr
in der Stadt für die Nacht freigegeben wurde und die
verlangte Aufhebung der Telefonsperrung und der Tele-
graphensperre zugestimmt wurde. Hinsichtlich des Eisenbahn-
verkehrs schweben noch Verhandlungen, ebenso über den
Ankauf von Lebensmitteln durch die französische
Besatzung.

W. T. B. Offenburg, 6. Febr. Das Personal des Offen-
burger Postamts hat heute morgen infolge des fran-
zösischen Eingriffs in den Post- und Telegraphenbetrieb
den Betrieb stillgelegt. Unter den Arbeitern Offenburgs
ist die Erregung besonders stark. Die französische Besatzung
hat keine Bürgergarantien bezogen, sondern ist in verschiedene
Sälen untergebracht. Die Offiziere haben in Hotels
Wohnung genommen. Es handelt sich um annähernd 2000
Mann mit etwa 1000 Pferden, eine große Anzahl schwerer
Wagenwagen usw. Während der gestrigen Vorgänge freilich
über der Stadt mehrere französische Flugzeuge. Die Ver-
handlungen mit den staatlichen und lokalen Vertretern
führte ein Delegierter der Rheinlandkommission. Der Druck
der Besetzung macht sich nach und nach fühlbar. Zur Nacht-
zeit waren die Straßen wie ausgestorben. Die Haltung der
Bevölkerung ist ruhig und beherrscht, aber auch entschlossen,
dem Vorbild der Ruhrbevölkerung nachzueifern.

Eisenbahnverkehr in Offenburg.

Br. Offenburg, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der
Zugverkehr auf der Strecke Offenburg-Appenweiler ist
in der Nacht zum Dienstag stillgelegt worden, und
zwar, weil die Eisenbahner in den Streik getreten sind.
Das geschah aus dem Grunde, weil die Franzosen die
Wagen auf den Bahnhöfen nicht zurückgezogen haben
und weil auch der Wartesaal dritter Klasse im Offen-
burger Bahnhof weiterhin als Aufenthaltsraum für
die französischen Soldaten beibehalten wurde. Baurat
Sänger wurde aus bisher unbekannten Gründen von
den Franzosen verhaftet. Die Züge fahren auf der
Strecke Basel-Offenburg bis Niederischopfheim, auf der
Strecke Karlsruhe-Offenburg bis Ahern.

Neue Ausweisungen.

W. T. B. Mainz, 5. Febr. Ausgewiesen worden
sind neuerdings: von der Eisenbahndirektion Mainz Ge-
heimrat Regierungsrat Schneider, Oberregierungsrat
Crispien, Regierungsrat v. Sed und Regierungs-
baumeister Dr. Ziesel, ferner der Direktor der hiesigen
Oberrealschule Dr. Kallbisch und vom Polizeiamt
Mainz der Polizeikommissar Häcker.

Br. Koblenz, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die neueste
Liste ausgewiesener Beamten enthält folgende Namen:
Oberförster Bonse in Calbellan, Regierungslandmesser
Rode in Simmern, Kulturmischmeister Josi in Sim-
mern, Regierungssachverständiger Wolf in Groß-Gerau und Forst-
rat Viefenbach in Alzen. Die Familien der Ausgewie-
senen müssen binnen 4 Tagen das besetzte Gebiet verlassen
haben.

Der Betrieb der Höchster Farbwerke geht ungestört weiter.

H. Höchst, 5. Febr. Die Höchster Farbwerke sind
nicht von den Franzosen besetzt worden.
Der Betrieb geht in ungestörter Weise
weiter.

Die Reise des Reichskanzlers ins Ruhrgebiet.

Br. Elberfeld, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Reichs-
kanzler Dr. Cuno wurden in Elberfeld, wo er nach seiner
Rückkehr aus dem besetzten Gebiet eine Besprechung mit
führenden Männern aller Kreise hatte, von einer großen
Menschenmenge für seine Weiterfahrt nach Barmen
vor dem „Hotel Kaiserhof“ lebhaft Ovationen dargebracht.
Der Kanzler hielt vor dem Hotel an die Menge eine An-
sprache, in der er sagte: „Ich war selbst im Ruhrgebiet. Ich
habe die Überzeugung gewonnen, daß Rheinland und
Westfalen zusammengehalten und den französischen
Einbruch abgewehrt werden. Das kann nur ge-
schehen, wenn auch das unbefestigte Gebiet mit dem besetzten
Gebiet zusammenhält.“ Mit dem Rufe: „Deutschland soll
frei und unabhängig sein; das Vaterland lebe hoch!“ schloß
die Ansprache.

W. T. B. Elberfeld, 6. Febr. Gestern nachmittag
gegen 1/4 Uhr stieg der Sitzzug Nr. 59, in dem sich auch
der Reichskanzler befand, zwischen Hagen und
Weßhofen mit einem Güterzug zusammen. Der Reichs-
kanzler, der sich im zweiten Wagen befand, blieb un-
verletzt; auch sind andere Personen nicht zu Schaden
gekommen. Die Geleise waren für einige Stunden ge-
sperrt. Der Reichskanzler setzte mit einem Sonderzug
die Reise nach Münster fort.

W. T. B. Paris, 6. Febr. Das „Echo de Paris“
schreibt, man habe sich gestern in den verschiedensten
französischen politischen Kreisen gefragt, warum der
Nachrichtendienst in dem besetzten Gebiet den Reichs-
kanzler Cuno nach den Unterredungen, die er in
Barmen gehabt habe, sei es per Eisenbahn oder sei es
im Auto, soweit habe vorstoßen lassen, ohne ihn
festzunehmen oder ihn wenigstens mit Wache auf
die andere Seite des französischen Korbons abzuschleichen.
Der Reichskanzler habe in Elfen einen neuen Wider-
standspfad mit Stinnes und den anderen Mag-
naten der Ruhr verabredet, der wie ein Wieder-
aufleben der deutschen Rebellion gegen
die französische Aktion angesehen werden müsse. Beweis
sei, daß der Eisenbahnstreik wieder begonnen habe
und ein vervollkommenes Sabotagesystem auf gewissen
Eisenbahnlinien eingesetzt habe.

Lenz und Bergbaum besetzt.

Br. Essen, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Außer
Bohwinkel haben die Franzosen nunmehr auch
Lenz und Bergbaum besetzt.

Die „Koblenzer Zeitung“ aufs neue verboten.

W. T. B. Koblenz, 6. Febr. (Drahtbericht.) Die
gestern nach dreitägigem Verbot zum ersten Male er-
scheinende „Koblenzer Zeitung“ wurde erneut auf
drei Tage verboten, weil sie eine Note der
Reichsregierung an die Rheinlandkommission ver-
öffentlichte.

Eine neue Verordnung der Rheinlandkommission.

Br. Koblenz, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Rhein-
landkommission hat eine neue Verordnung erlassen, die alle
Beamten, Angestellten und Privatpersonen besonders in
Sankt nimmt, die sich den Befehlen der Reichs-
und Landesverordnungen widersetzen und sich den Spezialverord-
nungen der Rheinlandkommission unterwerfen. Wer durch
Zwang, Drohung usw. die Beamten, Angestellten oder
Privatpersonen vom Gehorsam gegen die Verordnungen der
Kommission abhalte, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Millionen
Mark und mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft.

Die Kontrolle der Züge.

W. T. B. Essen, 6. Febr. Nach einer neuen Verordnung
der Besatzungsorgane sollen nunmehr an den Kontroll-
stationen auch die Personen- und Schnellzüge in beiden
Richtungen anhalten.

Eine neue Reise de Troquers und General Wengands ins Ruhrgebiet.

W. T. B. Paris, 6. Febr. Gestern Abend sind der
Minister für öffentliche Arbeiten, de Troquer, und
General Wengand aufs neue nach Düsseldorf und
Essen gereist. Sie werden begleitet von Vertretern
einiger Eisenbahngesellschaften. Das Hauptziel ihrer
Reise sei — wenn man dem „Matin“ glauben schenken
darf — mit den Generalen Degoutte und Panoz
zu verhandeln, um die Grundlagen einer praktischen,
vollkommenen Organisation der Verkehrs-
mittel zu Wasser und zu Lande zu schaffen. Durch
diese Organisation sollen — mit oder ohne den Bei-
stand des deutschen Eisenbahnpersonals — alle Trans-
porte sichergestellt werden, die das Heer und die
Kohlenbedürfnisse der Entente interessieren. Nach dem
„Matin“ soll Minister de Troquer auch mit dem Gene-
ral Degoutte die Anwendung neuer Sank-
tionen besprechen, die der Widerstand Deutschlands
notwendig gemacht habe.

Freigabe der Kohlen für Holland und die Schweiz

Br. Essen, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Be-
satzungsbehörde hat angeordnet, daß für Holland
und die Schweiz Kohlen aus dem Ruhrgebiet
hinausgeführt werden dürfen.

Frankfurter Börse.

Stadtanleihen		Schuldk.	Anf.-K.	v. Heute		v. 1. 1. 1913		v. 1. 1. 1913	
v. Obligationen									
4% Wiesb. St.-A. 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% „ „ 1910	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2% „ „ 1878	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Frankf. „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2% „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Mainz „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Prkt. Hyp.-Bank	—	—	600.	—	—	—	—	—	—
3 1/2% „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% „ „ Creditv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2% „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Nass. L.-Bank v.	—	—	120.	—	—	—	—	—	—
3 1/2% „ „ Lit. F.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Preuss. Pfdbr.-B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Rhein. Hyp.-Bk.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2% „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Valutapapiere.									
Anstotter I	50000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bagdad II	42000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bagdad I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4% Ung. Goldr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zolltürken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saltmore Ohio	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Monastir	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankpapiere.									
Metal bank	75000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestr. Cred.-A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Bank	37500.	—	—	—	—	—	—	—	—
Industriepapiere									
Adierwerke Kieze	30000.	27000.	—	—	—	—	—	—	—
Ascherf. Buntpap.	—	—	38000.	—	—	—	—	—	—
Ascherf. Zellstoll	56000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bad. Anilin u. Soda	58000.	55000.	—	—	—	—	—	—	—
Benz & Co.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bing-Werke	23000.	23000.	—	—	—	—	—	—	—
Bergmann-Werke	38000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Elastifit Faber	—	—	40000.	—	—	—	—	—	—
Brown Boveri & Co	—	—	20000.	—	—	—	—	—	—
Buderus	54000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Chem. F. Brockhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chem. F. Carlshaus	45500.	50000.	—	—	—	—	—	—	—
Cement-Works, Berg	20000.	—	—	—	—	—	—	—	—
Deimler	23000.	21500.	—	—	—	—	—	—	—
Drescher, & Widm	—	—	22000.	—	—	—	—	—	—
Dingler Masch.	—	—	34000.	—	—	—	—	—	—
Kayer, Spiegelglas	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				Deutsch-Luxemb.	194000.	—	—	—	—
				Elberfeld, Farben	—	—	55000.	—	—
				Feist Sekkellerau	—	—	16000.	—	—
				Felten & Gallehaus	—	—	—	—	—
				Frankfurter Hof	—	—	33000.	—	—
				Frankf. Allg. Vers	—	—	—	—	—
				Gelsenkirchen	96000.	—	—	—	—
				Gold- u. Silb.-Sch.A.	55000.	53000.	—	—	—
				Goldschmidt, Th.	43000.	50000.	—	—	—
				Grün & Billinger	—	—	39200.	—	—
				Hespag	94500.	92000.	—	—	—
				Karlsruher Bergbau	—	—	—	—	—
				Kilach Kupfer	—	—	—	—	—
				Heddrich, Kupferw.	26500.	12000.	—	—	—
				Hoch- und Tiefbau	—	—	19000.	—	—
				Höchstler Farbw.	45000.	46000.	—	—	—
				Holzmann, Pfl.	23500.	23500.	—	—	—
				Holzverkohlg.-Ind.	33000.	45000.	—	—	—
				Kall Aschersleben	81000.	—	—	—	—
				Lahn- u. yer	34500.	33500.	—	—	—
				Laurahütte	75000.	—	—	—	—
				Licht und Kraft	35000.	—	—	—	—
				Mannemann	—	—	—	—	—
				Metall. Prkt. u. M.	—	—	—	—	—
				Maschinenf. Höchst	—	—	—	—	—
				Maschinenf. Essling	—	—	—	—	—
				Masch. v. Karlsruher	—	—	21000.	—	—
				Maschinenf. Krauss	—	—	26000.	—	—
				Motor-F. Oberursel	—	—	30500.	—	—
				Nordd. Lloyd	59000.	59000.	—	—	—
				Oberschl. Eis.-B.	62500.	—	—	—	—
				Caro Hg.	—	—	11000.	—	—
				Phönix Hards	85000.	—	—	—	—
				Rhein Stahl	—	—	—	—	—
				Rüttgerswerke	44000.	41000.	—	—	—
				Schuckert	90000.	—	—	—	—
				Siemens & Halske	—	—	—	—	—
				Tollu Bergbau	—	—	—	—	—
				V. Ch. F. Rhodania	—	—	—	—	—
				Voigt & Häffner	—	—	—	—	—
				Ver. D. Oelfabrikten	—	—	—	—	—
				Wetterregeln	—	—	—	—	—
				Waggonfabr. Fuchs	17900.	—	—	—	—
				Zackert, Heilbronn	24000.	22500.	—	—	—
				„ Rheingau	—	—	38000.	—	—
				„ Frankenth.	28900.	26000.	—	—	—
				„ Rheingau	38000.	34500.	—	—	—
				„ Offenst.	28000.	26000.	—	—	—
				„ Stuttgart	—	—	24000.	—	—

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 6. Februar. Drahtliche Anzeigungen für:

	5. Februar 1921		5. Februar 1921	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland, 100 Gold.	1456350	1463650	1675800	1684200
Buenos Aires 1 Pes.	13775.50	13834.50	15511.12	15592.88
Belgien, 100 Fra.	201495.-	203850.-	226933.-	228667.-
Norwegen, 100 Kr.	698250.	701750.-	788035.-	791975.-
Dänemark, 100 Kr.	690763.	694322.	788025.-	791975.-
Schweden, 100 Kr.	987525.-	994675.-	1122167	1127813
Finnland, 100 Fin. M.	91770.	92220.	105735.-	10626.50
Italien, 100 Lire	178552.-	179448.-	200396.-	190475.-
London, 16 Sterl.	17 567.50	173432.50	198003.75	198990.25
New-York, 1 Doll.	37158.27	37243.12	42144.37	42355.63
Paris, 100 Fra.	234412.-	235588.-	260347.-	261853.-
Schweiz, 100 Fra.	699250.	177850.-	794010.-	797900.-
Spanien, 100 Pes.	578750.	581450.-	661041.-	665159.-
Japan, 1 Yen	17655.75	17744.25	20149.50	20250.50
Rio de Jan., 1 Milr.	4189.50	4210.50	4739.12	4761.88
Wien, 100 Kr.			58.55	58.85
Prag, 100 Kr.	107430.-	107970.-	122103.-	122807.-
Budapest, 100 Kr.			1581.-	1589.-
Sofia, 100 Levs	21645.-	21755.-	24436.-	24592.-
Belgrad, 1 Dinar			418.55	421.05

Banken und Geldmarkt.

wd. Die Zwangsanleihe 1922 im Börsenhandel. Wie wir erfahren, ist die Ausgabe der ersten Rate von Stücken der Zwangsanleihe, welche die von Juni bis September v. J. gezeichneten Anleihebeträge umfaßt, durch die Reichsbank erfolgt. Die deutsche Zwangsanleihe 1922 wird an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. am Mittwoch, den 7. Februar, im Börsenhandel eingeführt werden.

= Walchenseeanleihe. Die Ereignisse im Ruhrgebiet haben den Ausbau der bayerischen Großwasserkraft und ihre Bedeutung für die deutsche Energieversorgung erneut ins Licht gestellt. Denn die Werke werden dem Wirtschaftsleben, vor allem Bayerns, eine sehr fühlbare Erleichterung der Kohlennot und durch die Möglichkeit, jedem in Reichweite der Werke auftretenden Strombedarf zu genügen, neue Befriedigung bringen. Zur beschleunigten Vollendung ihrer bereits weit vorgeschrittenen Arbeiten haben die bayerischen Großwasserkraft-Unternehmungen der Walchenseewerk-A.-G., der Mittleren Isar-A.-G. und der Wavernwerk-A.-G. die Herausgabe neuer Schuldverschreibungen beschlossen. (Siehe den ausführlichen Prospekt „Walchensee - Anleihe“ im Inseratenteil dieser Nummer.) Die wirtschaftliche Bedeutung dieser eng miteinander verbundenen Unternehmungen beruht darin, daß sie gleichsam die Grundlage bilden für die vom bayerischen Staate eingeleitete allgemeine, auf Wasserkraft aufgebauete Energieversorgung. Vom „Walchenseewerk“ wird in die Gemeinschaft eine Jahreserzeugung von 100 Millionen Kilowattstunden eingebracht, von der „Mittleren Isar“ eine solche von ähnlich rund 500 Millionen Kilowattstunden. Damit bilden diese beiden Großwasserkraft-Unternehmungen die Hauptpfeiler für die Elektrisierung wichtiger bayerischer Bahnstrecken und für das „Bayerwerk“, das die Wasserkraft-Elektrizität durch sein 875 Kilometer langes 100 000 Volt-Netz über das ganze Land verteilt und auch den Nachbarländern zuführen wird. Die neue Anleihe bietet einen besonderen Anreiz. Sie ist vom festen zum gleitenden Zinsfuß übergegangen, um den Zeichner an der Entwicklung des Geldwertes zu beteiligen. Dies geschieht durch Anlehnung an den Reichsbankdiskont; die Verzinsung erfolgt zum jeweiligen Reichsbankdiskontsatz abzüglich 2 Proz., jedoch mit höchstens 15 und mindestens 2 Proz. Zurzeit beträgt die Verzinsung also 10 Proz.

* Ausgabe von 500 000-Mark-Aktien. Die Kapitalerhöhung der Westdeutschen Kreditbank, A.-G., Düsseldorf, um 170 Mill. M. schließt die Ausgabe von 20 Stück Vorzugsaktien zu je 500 000 M. Nominalbetrag mit zehnfachem Stimmrecht für je 1000 M. ein.

Devisenkurse vom 6. Februar, 12 Uhr mittags.
 * Bertin, 6. Feb. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 38250.—, der New Yorker Kabelkurs 39000.— M., der französische Franken 2523.— M., der Schweizer Franken 7250.— M., der belgische Franken 2230.— M., der Holländ. Gulden 15365.— M., das engl. Pfund 182500.— M., die norwegische Krone 7370.— M., die dänische Krone 7355 M., die schwedische Krone 10375.— M., die italienische Lira 1942.— M., die österreich. Krone —.— Pl., die tschechische Krone 1166.— M., die polnische Mark 103 1/2. Pl.

Wettervoraussage für Mittwoch, 7. Februar 1923
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, zunächst noch trocken, nachts Temperatur um
den Gefrierpunkt, tagsüber milder, Südwinde.

Wasserstand des Rheins
am 5. Februar 1932.

Biebrich:	Pegel 2.00 m	gegen 4.08 m	am gestrigen Vormittag
Mainz:	" 3.25 "	" 5.37 "	" "
Caub:	" 4.32 "	" 4.10 "	" "

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.
Haupt Hrsgeliter: Hermann Bellä.
Verantwortlich für Text und Dandel: H. Bellä; für Unterhaltung, Eintragsrichteten und den übrigen Schriftstell: H. Günther; für die Anzeigen und Notizen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der A. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

§ Berlin, 5 Febr. Infolge der Ausdehnung der französischen Besetzung ist die Stimmung am Devisenmarkt jäh umgeschlagen. Die Devisen kamen bei alleiniger Nachfrage stark ins Steigen. Die Auszahlung New York schwankte am Vormittag zwischen 44- und 42000. Die Wirkung hiervon auf den Effektenmarkt zeigte sich in einer äußerst stürmischen Kauflust auf allen Gebieten. Das Publikum hat die seither vorliegenden Verkaufsaufträge rasch zurückgezogen, oder sie höher limitiert. Infolge dieser Zurückhaltung machte sich bald Materialmangel bemerkbar. Unter diesen Umständen waren Kursteigerungen von 10000 Proz. keine Seltenheit. Kursteigerungen von 15000 bis 40000 sind zu erwähnen bei Rheinmetall, Hammersen, Zellstoff Waldhof, Hamburg - Südamerika, Riebeck - Montan. Sonst betrugen die Erhöhungen 2- bis 5000 Proz., verschiedentlich auch darüber. Ganz wesentlich zogen von dem Umschwung auch Valutapapiere Nutzen, ferner Auslandsrenten und Kolonialpapiere. Bei Otavi beliefen sich die Gewinne auf 80- bis 90000 Proz. Heimische Renten, bis auf Preussische Konsols, waren fest und zogen etwas an. Für die am Einheitsmarkt gehandelten Industripapiere ist ebenfalls mit stärkeren Kursteigerungen zu rechnen. Weiterhin unterlag der Kursstand im Großverkehr unerheblichen Schwankungen, doch ist die Notierung der stark gesuchten Papiere nicht überall aufrecht erhalten.

EDELME TALL-HANDLUNG
C. W. BECKEL
EMSER STRASSE 14
Fernruf 1742. Fernruf 1742.

Platin, Gold-, Silber-
Gegenstände und Bruch
Schmuck, Brillanten, Perlen, Halbedelsteine, Smaragde
Rubine, Saphire, Brennstifte, Zähne und Zahngebisse
infolge Abschlüsse mit ersten Firmen
ahle konkurrenzlos hohe Preise.

Herrschaftsmöbel

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellan, Aufstellkästen sowie
div. Sachen lauft
Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxieren für Herrschaften kostenlos.

*Wir kaufen stets
ganze Bibliotheken
und einzelne Bücher von Wert
wissenschaftlichen u. schöngestigten Inhalte u. zahlen gute Preise.
Die große Anzahl der im vergangenen Jahre ganz
oder teilweise von uns erworbenen Bibliotheken spricht
am besten für den guten Ruf unserer alten Firma.
Heinrich Staadt, Antiquariat
Bahnhofstraße 6. — Telephon 1073. 35*

Die Betonarbeiten verschiedener Konstruktionen für Deden und Treppen Haus 11 bis 15 (zwei Löße) der Unteroffizierswohnbauten im Distrikt „Schliersteiner-Lach“ Wiesbaden, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden bei der Arbeitsgemeinschaft B. D. A., Wiesbaden, Friedrichstraße 39, eingesehen. Die Angebotsunterlagen auch von dort, so lange Vorrat, gegen Barsahlung von 1000 M. für das Los, bezogen werden.

Verchlossene und mit der Aufschrift: „Angebot auf Betonarbeiten für Wohnbauten „Schliersteiner-Lach“ Wiesbaden versehen, sind bis zum 15. Februar 1923, vormittags 10 Uhr, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. F387

Die Oberleitung der Arbeitsgemeinschaft B. D. A., „Schliersteiner-Lach“

Brennholzabgabe.

Das Städt. Holzamt beginnt am Mittwoch, den 7. Februar d. J., mit der Abgabe von 2 Zentnern Brennholz auf jede Haushaltkarte. Der Preis beträgt 3000 M. für den Zentner. Die Kasse befindet sich wieder im Gebäude des Wohlfahrtsamts, Rheinstraße 36. Näheres über Reihenfolge der Bestellung usw. ist im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden vom 8. Februar, sowie an den Anschlagssäulen bekanntgegeben. F308

Wiesbaden, den 5. Februar 1921.
Der Magistrat.

Städtische höhere Handelsschule
und städtische Handelsschule.

Anmeldungen für das Schuljahr 1923/24 werden auf dem Geschäftsimmer, Dohleimer Straße 9, entgegen genommen. Aufnahmebedingungen hieselbst zu erfahren. Nur noch eine beschränkte Zahl von Schülern und Schülerinnen kann aufgenommen werden. Schulgeld z. B. für die höhere Handelschule halbjährlich 2000 Mk. (für Auswärtige 2500 Mk.), für die Handelsschule halbjährlich 1350 Mk. (für Auswärt. 1700 Mk.); mit Erhöbungen ist zu rechnen. Wiesbaden, den 2. Februar 1923. F308

Der neue
Postgebühren-Tarif
nach amtlichen Quellenangaben bearbeitet und
auf haltbarem Karton gedruckt, zu haben im
Tagblatt-Haus, Langgasse 21.
Preis Mark 45.—.

Ankauf! Hohe Bezahlung!
Alle einzelne Möbelstücke, compl. Zimmer-Einrichtungen
ganze Kuchlaffe, Herren- und Damen-Kleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten.
Jos. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Schreibmaschinen erstkl.
Systeme verkauft ständig
SULZBERGER, Adelheidstr.75,p.

Ganz neues
Grikner-Fahrrad
(vorige Woche gekauft, dreimal benutzt)
Nicht zum Verkauf. Preis 200 000 Mk. Jederzeit an-
sehen bei
Börner, Wiesbadener Str. 98, Sonnenberg.

Kein Laden!

**Nie wiederkehrende
Gelegenheit.**

Trotz der großen Preissteigerung
verkaufe

Mittwoch bis Samstag
solange Vorrat reicht!

Verkaufstag

neuen Tag öffnet

Herrn - Anzüge
aus guten Stoffen,
in allen Farben und Größen,
- 42000, 48000, 52000
wie auch
Gestreifte
Feldgraue
Breeches-
Hosen
noch zu billigen Preisen.
A. Glücklich.

Verkaufslager
Michelsberg 7, 1 r.
Im Hause „Spanische Weinstube“.
Kein Laden!

Einladung

zur Zeichnung auf die Schuldverschreibungen der Aktiengesellschaften

Walchenseewert, Mittlere Isar und Bayernwert (Walchenseeanleihe)

zum jeweiligen Reichsbankdiskontsatz abzüglich 2 Prozent

sonach zurzeit mit 10 Prozent

Jedoch mit höchstens 15 Prozent und mindestens 7 Prozent verzinslich, mündelsicher, vom Jahre 1928 ab zum Nennwert rückzahlbar, sichergestellt durch den jetzigen und künftigen Besitz der drei obigen Gesellschaften unter deren samstverbindlicher Haftung und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Staates Bayern, wobei die früheren Anleihen der drei Gesellschaften hinsichtlich ihrer Sicherstellung keinerlei Vorzug gegenüber der gegenwärtigen Anleihe genießen.

Der bayerische Staat hat sofort nach Beendigung des Krieges den schon lange geplanten Ausbau seiner wertvollen Wasserkraft in Angriff genommen. Inzwischen hat der Kohlenmangel, den die Zwangslieferungen an die Entente für den kohlensarmen und vertehrungünstig gelegenen Süden besonders fühlbar gemacht hatten, die hohe vaterländische Bedeutung des bayerischen Wasserkräftausbaues bewiesen.

Zunächst wurden das

„Walchenseewert“ und die „Mittlere Isar“

begonnen, deren Kräfte durch das

„Bayernwert“

weitergeleitet, überall im Lande verteilt und, soweit ein Ueberschuß besteht, auch an die Nachbarländer abgegeben werden.

Von den Gesamtanlagen der drei Werke (erster Ausbau) sind 65 % bereits fertig gestellt. Wenn nicht höhere Gewalt eintritt, ist bestimmt damit zu rechnen, daß Walchenseewert und Bayernwert gegen Ende des Jahres 1923 in Betrieb kommen und erhebliche Einnahmen bringen werden. Die Mittlere Isar wird nach Bogen des Baufortschrittes im Laufe des Jahres 1924 betriebsfertig sein.

Das Grundkapital der Gesellschaften beträgt insgesamt 2 Milliarden Mark.

Die bayerische Staatsregierung hat die Bürgschaft für Kapital und Zinsen übernommen. Die Schuldverschreibungen sind im gesamten Gebiete des Deutschen Reiches zur Anlage von Mündelgeldern geeignet. Die bayerische Staatsregierung hat die Anlage der Gelder der Gemeinden und Ortschaften, der gemeindlichen und der örtlichen Stiftungen, dann der Kulturstiftungen und Kirchengemeinden in diesen Schuldverschreibungen gestattet.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und gelangen in Stücken zu

RM. 5000.—, 10 000.—, 20 000.—, 50 000.—, 100 000.— u. 500 000.—

zur Ausgabe.

Die Verzinsung beginnt am 1. März 1923; die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich jeweils am 1. März und 1. September, und zwar hinsichtlich der Septemberzinsen nach Maßgabe der am vorangegangenen 28. bzw. 29. Februar geltend gewordenen Reichsbankdiskontsätze und hinsichtlich der März zinsen nach dem Reichsbankdiskontsatz vom 31. August des vorangegangenen Jahres. Es wird also beispielsweise der Zinssatz zum 1. September 1923 auf Grund des Reichsbankdiskontsatzes vom 28. Februar 1923 abzüglich 2 % bezahlt und in gleicher Höhe beim Handel der Schuldverschreibungen die Stückzinsenberechnung vorgenommen.

Die Schuldverschreibungen werden zum Nennwert im Wege der Auslösung oder Kündigung, beginnend mit dem Jahre 1928, in dem Ausmaße eingelöst, daß die gesamte Anleihe bis zum Jahre 1963 zurückbezahlt ist. Die Auslosungen erfolgen im Monat März zum 1. September eines jeden Jahres, erstmals im März 1928 zur Heimgahlung am 1. September 1928.

Die Schuldner sind befugt, vom 1. März 1928 ab verpfändete Auslosungen vorzunehmen oder auch die sämtlichen noch ausstehenden Schuldverschreibungen mit einer Frist von 6 Monaten zu kündigen.

Die Anleihe soll an der Börse eingeführt werden.

Die vorstehend beschriebene mündelsichere „Walchenseeanleihe“ wird hiermit zur öffentlichen Zeichnung unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

Zeichnungsstellen sind die

Bayerische Staatsbank München

nebst den übrigen Bayer. Staatsbankniederlassungen, sowie die sämtlichen deutschen Banken, Bankiers, Bankgeschäfte betreibenden Genossenschaften, die Girozentralen und die Sparkassen.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen beliebig erfolgen.

Der Zeichnungspreis beträgt

100 Prozent

unter Verrechnung von 10 Prozent Stückzinsen. Sendungs- und Versicherungsstellen gehen zu Lasten des Zeichners.

Die Zeichnung findet in der Zeit vom 6. bis 20. Februar 1923 statt. Die Berechnung der gezeichneten Beträge kann ab 6. Februar 1923 erfolgen. Bezahlte Beträge gelten als voll zugeteilt.

Die Stücke werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt.

München, im Februar 1923.

Bayerische Staatsbank.

Unterstützungs-Berein
der Vereine für den Rea-
Bei Wiesbaden. C. B.
General-Verammlung
Freitag, den 16. Februar,
abends 6 Uhr. Mainzer
Straße 13. Tagesordnung:
Rechnungslegung, Vorstands-
wahl, Sonstiges.
Dr. F. Staffel.

Haut-,

Weichheits- u. Frauen-
leiden, Blutuntersuchg. etc.

Spezialarzt

approbiert in Wien
(Inst. Urolog.)

Morigstr. 52.

Sam 11-12 u. 6-7 abds.



Schulranzen

und

Schulmappen.

A. Letschert

10 Faulbrunnstr. 10



Achtung!

Preiswerter

Verkauf

von Herren- und
Damen-Wäsche, Bett-
damast, Schürzen u.
Ableidstoffen bei
Sternberg

Hermannstraße 15,
3. Stock, kein Laden.

Drehstr.-Motoren

von 1-5 PS.

liefert ab Lager 50 Proz.

unter Tanzenpreis

Maas u. Becker.

Römerberg 12. Tel. 5342.



Hochprozentig von unüber-
troffener Waschkraft,
30% Fettgehalt.

August Jacoby
Darmstadt

Habe mich als
prakt. Arzt
und Geburtshelfer
in Wiesbaden niedergelassen.

Dr. med. Barth

Hedelheidsstr. 26, 1. Sprechst. 9-11.

Habe meine

Sprechstunde

wieder aufgenommen.

A. Einthoven

in der Schweiz und Holland approb.

Zahnarzt

Webergasse 31, 1 (Schuhhaus Herzog).

Auto-Bereifung

(Gelegenheitskaufe).

Luftschläuche, 820x135, 2 Stück, neu,
" 820x120, 5 Stück, neu,
" 835x135, 1 Stück, gebr.,
" 820x120, 2 Stück, gebr.,
" 765x105, 1 Stück, gebr.,
Laufdecken, 820x120, 2 Stück, m. neuen Protekt.,
" 815x105, 3 Stück, gebr.,
" 765x90, 1 Stück, gebr.,
preiswert zu verkaufen. **Gustav A. Hebben**,
Wolfram v. Eschenbach-Str., am Versorgungshaus,
Telephon 5011.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC

Von Hamburg nach
Südamerika

RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES

DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER

D. „Teutonia“ . 24. Februar

D. „Eaden“ 7. März

RUGIA, TEUTONIA u. GALICIA

führen eine erste Kajüte; BADEN

hat nur eine einfache Kajüten-Ein-

richtung. Auf allen vier Dampf-

ern ist eine moderne dritte Klasse mit

eigenem Speisesaal, Rauchzimmer,

Damensalon u. Schlafkammern zu

zwei und mehr Betten vorhanden.

AUSKUNFT erteilt die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

MAINZ: J. F. Hulebrand, G. m.

b. H. Reiche Klarastraße 10, u.

im Kaufhaus Tietz. F301

WIESBADEN: Reisebüro der

Hamburg-Amerika-Linie, Taunus-

straße 11. Telephon 3543.

Am vorteilhaftesten!

kaufen Sie

Damen- und Herren-Stoffe

im

Tuch- und Versandhaus „Hawiss“

Ecke Kirchgasse

Luisenstraße 39

vis-à-vis Café Atlantic.

St. ts. grosses Lager in in- und ausländischen Stoffen.

Platin, Gold-, Silber-,

sowie alle Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art

kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.

Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte

Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie

zur Verarbeitung gelangen.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 3. Febr.: Ehefrau
Elisabeth Koresl, geb.
Rehl, 56 J. Schneider
Alb. Winde, 47 J. Schuh-
macher Julius Anders,
72 J. — 4.: Kind August
Schäfer, 1 J. Bwe. Anna
König, geb. Wenzel, 66 J.
Rufder Philipp Jacobi,
59 J. Dienstmädchen, Maria
Spachhuber, 22 J. Ehefrau
Karl. Thiel, geb. Ritel,
74 J.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem schmerzlichen Ver-
lust unserer guten unvergesslichen Mutter,
für die trostreichen Worte des Herrn
Konfistorialrat Korthauer, Herrn Ing.
Bopp, Herrn Eisenbahninsp. Schreiber
sowie dem Eisenbahn-Gesangverein sagen
wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Schwender und Treutlein.

Bekanntmachung.

Es werden versteigert: 1. zwangsweise, am Mittwoch, den 7. Februar, nachmittags 3 Uhr, in der Fritz-Reuter-Straße dahier:
zwei Fab Del;
2. freiwillig: am Donnerstag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Versteigerungsbüro Helene-Strasse 25 dahier:
1 Salongarnitur, bestehend aus: 1 Sofa, vier Sesseln, 1 Tisch, 2 Rohrstühlen, 1 Nachttisch, 1 Handtuchhalter, 1 Küchenset, 2 Bilder, öffentlich gegen Barzahlung.
Besichtigung ¼ Stunde vor dem Verkaufe.
Sammelpunkt der Käufer des Dese: Cafe Pessing- und Fritz-Reuter-Straße um 2½ Uhr.
Sachmann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Große Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers versteigere ich am

Donnerstag, den 8., Freitag, den 9., und Samstag, den 10. Februar cr., jeweils vormittags 9½ Uhr beginnend bis 2½ Uhr (ohne Pause), in der Wohnung
18 Adolfsallee 18, 1. Etage,

das gesamte zum Nachlaß des General a. D. D. Goeh gehörige, sehr gut erhaltene Mobiliar aus sechs Zimmern, Küche usw., als:

1. **Nachschlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus: 2 Betten mit Rohbaarmatratzen, Spiegelkasten, Waschtisch u. 2 Nachttischen mit Marmor;
2. **Nachschlafzimmer-Einrichtung**, als: Büfett, Ausziehtisch, Serviertisch und sechs Stühle, schöner Diwan, sehr guter Smaragd-Teppich (4x3 m), Portieren u. Gardinen usw.;
3. **Nachschlafzimmer u. Wohnzimmer-Einrichtung**, als: Büfett, Herren-Schreibtisch u. Lederstuhl, Klubsofa, Tisch, 2 Sessel u. 4 Stühle mit Leder, Trumeauspiegel, Sofaspiegel, gut. Teppich (2,50x3,30 m), Portieren u. Gardinen usw.;
4. **Möbel aller Art**, als: Sehr schöne Eichen-Standarduhr (antik), Eichen- u. Nachschlaf-Regulatoren, Eichen-Silbergeschänke, Paneelbretter, Wand-schränke, Blumen-, Bauern-, Korb-, Kipp- und sonstige Tische, Stühle, Bediengroßstuhl, Chaiselongues, ein Bett, Waschlommoden, Nachttische, Kommoden, Kleider- und Handtuchständer, ein- und zweiflügelige Kleiderschränke, Stuhl, Brandstift, Flurgarderobe, Spiegel usw.;
5. **große Anzahl Dekormöbel, Stabstühle u. andere Bilder**, elektr. Lampen u. Lampen, Gardinen, Portieren, Vorhänge, Fenster, Placard usw.;
6. **große Anzahl sehr schöne Kipp-, Aufstell- und Dekorationsgegenstände**, Schreib-, Rauchstängel, etc.;
7. **große Anzahl Bücher, Alben usw.**;
8. **Gläser, feine Kristalle, Porzellan**, darunter Ch., Kaffee- u. Tee-Service, silberne, verfilberte u. sonst. Gebrauchsgegenstände a. Art, Besteck usw.;
9. **Gold- u. Schmuckgegenstände**, als: 1 Ring mit 2 Brillanten, Anhänger mit Brillanten, Armband mit Brillanten, schwere gold. 5-Uhr-Ringe, Broschen, Nadeln usw.;
10. **gutes Weißzeug**, als: Tisch- u. Bettwäsche, Handtücher, Decken, Handarbeiten usw.;
11. **Damen-Stepdecken, Plumeaus, Kissen, wollene Bettdecken, Tischdecken usw.**;
12. **sehr gute Herren-Kleidungsstücke u. Leibwäsche**, Rohrstühle, u. sonst. Koffer, led. Handtasche, Schließkorb, Opernmasken, Feldstecher usw.;
13. **vollständige sehr gute Kücheneinrichtung**, schönes Küch.- u. Kochgeschirr, Vorratsschränke, Eisschrank, Hausgeräte, Waschmaschine, fast neue email. Badewanne u. noch vieles Andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Die in Pkt. 1, 2, 4, 8 u. 9 aufgeführten Gegenstände kommen, soweit als möglich, am Donnerstag, alle übrigen Gegenstände am Freitag u. Samstag zum Ausgebot. — Besichtigung nur an den Versteigerungstagen vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.
Tel. 2941. 23 Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Kurzwaren-Großhandlung!!

Billigste Bezugsquelle für Detailisten.

J. Weiss, Wörthstraße 22, I.
Telephon 1287. Telephon 1287.

Wiesbaden-Frankfurt
Transport-Verkehr
wöchentlich 3mal.
auch sonstige Fuhrten
werden angehen. Bismarck-
Schornsteinstraße 34.

Achtung!!

Dressur von Hunden
aller Art.
An- und Verkauf aller
Hasshunde.
A. H. Mainzer Str. 86. 2.



Mey's Stoffkragen mit Wäschestoff
überzogen wieder lieferbar

Angenehm im Tragen
Bequem für die Reise
Keine Dauerwäsche
Nicht fählend wie Gummikragen
Elegant gleich Leinwandwäsche
Vorwiegend billiger als diese
Keine Wasch- u. Plättkosten

Nur echt
mit dem Mey'schen Logo

Mey & Edlich
Stoffwäschefabrik
Leipzig-Plagwitz
Bezugsquellen werden angegeben

Auto Adler-Lieferungswagen

(geschlossen), fahrbereit, 12 PS., 2 Zyl., preiswert zu verkaufen.
Intra, Luxemburgplatz 1.



National Kontroll-Kassen
neu und gebraucht
mit Fabrik-Garantie
erhalten Sie nur von der
National Registrier
Kassen Ges. m. b. H.
Berlin-Neukölln
Allein-Vertreter:
C. Herl
Wiesbaden
Niederradstraße 11
Telefon 1400
Tastatur-Abänderungen
und Instandhaltung
unter Verwendung von
Original-Ersatzteilen.
Lieferung von
Papierrollen, Farbe etc.

Walhalla

Der dreiteilige
Episoden-Film
Maciste's Abenteuer
I. Teil:
Maciste in falschem
Verdacht.
— 6 Akte. —

Der neue Ufa-Film:

Nora

Ein Puppenheim.
Nach Henrik Ibsens
Schauspiel in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Lucie Höflich
Fritz Kortner
Jika Grüning.

Thalia

Erstaufführung!
Die Launen der Nelly Burks
Drama in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Mary Pickford.
Ferner:
Freddy spielt Hamlet
Orig. Goldwyn-Komödie
in 2 Akten.
Spiegel der Zeiten
(Aus der Werkstatt
einer Tänzerin.)
Anfang 3 Uhr.

8 Knaben-Anzüge
für 8-11jähr. wes. Auf-
gabe des Artfests
a. 10.000.—
abzugeben. Stiep. Paul-
brunnenstraße 9. Vari.
Neue Küchenstühle
weit unter heutig. Preis.
Bathauer u. Co.
Rückertstr. 34. Tel. 4312.
Tapezieren
sowie Aufarbeiten von
Karraken m. lauber und
bill. angest. Plausbacher.
Rückertstr. 52

Hotel Europäischer Hof
• Restaurant •
Täglich KONZERTE
abends ab 7 Uhr:
des weltbekannten ungarischen Kapellmeisters u. Violin-Solisten
Tornay Mikosch XXXVII.
mit der vorzüglichen Klavierkünstlerin **Dora Ebel.**
Souper von 6-10½ Uhr à la carte. H. Weiss. Münchener u. Dortmunder Biere.

KURHAUS WIESBADEN

Mittwoch, den 7. Februar,
abends 8 Uhr, im großen Saale:
Wiederholung des
Tanz-Abends
des
Balletts des Mainzer Stadttheaters
unter Mitwirkung der I. Solotänzerin
ROSE SINITSCH
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister Otto Nisch.
Eintrittspreise: Numerierter Platz 2000 Mk.,
nichtnumerierter Platz 1000 Mk., Abonnenten
und Dutzendk.-Inhaber Zuschlagskarte 300 Mk.
Garderobegebühr 50 Mk. F 313

Kristall-Palast
× Lichtspiele. ×

Morgen letzter Tag!
Ganz Wiesbaden spricht von
Der Königin von Whitechapel
Absturz und Erlösung eines eitelnosen
Mädchens.
Hauptdarsteller:
Esther Carena Olaf Storm.
Ab Donnerstag
das große Sittendrama
? Blutschande ?

Restaurant zur Börse
Mauritiusstr. 8.
Morgen Mittwoch:
Großes
Schlachtfest!
und
Hasen-Essen nebst and. Spezialitäten.
Von morgens 10 Uhr ab:
Weinisch, Bratwurst und Schweinepfetter.
Guigepf. Biere
(Germania bel., Rulmbacher Reichelbräu).
Weine erster Firmen.
Eigene Schlächtere! Eigene Schlächtere!

Führen
in und außerhalb der
Stadt besorgt billig
1515 Telephon 1515.

Kinephon-Theater.
Taunusstr. 1, nahe Kochbr.
Die Sünden der Mutter.
Sittendrama in fünf
Akten m. Erika GILBauer
K. Dorsch, H. Liedtke.
Die fremde Frau.
Schauspiel in 5 Akten
mit Pauline Frederik.
Chaplin im Kino.
Urkommische Groteske.
Anf. 4. Sonnt. 3 Uhr

Theater
Staats-Theater.
Großes Haus.
Mittwoch 7. Februar.

4. **Chamberlaine-Konzert**
des Staats-Theater-Orchesters.
Leitung: Arthur Rother.
Solistin: Frau Professor Friede
Stahl-Hodapp.
Programm:
1. Ruch-Ruch-Länge (op. 20)
für großes Orchester von
Paul Hindemith.
(Zum ersten Male.)
2. Concertino für Pianoforte
und Orchester a. F. Liszt.
a) Introduktion u. Allegro.
b) Romanze und Scherzo.
(Zum ersten Male.)
3. Vierte (romantische) Sinfonie
von Anton Bruckner.
Ruhig bewegt — Andante
— Scherzo — Finale.
Anfang 7. Ende geg. 9 Uhr.

Kleines Haus.
(Residenz-Theater.)
Mittwoch, 7. Februar.
17. Vorstellung Stammehe a.
Die Journalisten.
Aufspiel in 4 Akten von
Gustav Freytag.
Berg, Oberst a. D., G. Rodius
Dra. I. Tochter, Helene Reimers
Wesche Rumpf, Joh. Mund
Senden, Gustav Albert
Oldendorf, Medant, G. Schwab
Folk, Redakteur, A. Gelland, G.
Bellmann, Karl H. Dichi
Rämppe, E. Kopper, G.
Adner, Erich Weiser
Heinrich, Buchst., B. Reine
Waller, Rottom, G. Reimann
Wunderberg, Redakt., Dr. Heiter
Schmidt, G. P. Jaffe
Hependrin, Max Kuchino
Lotte, seine Frau, Margu Rubin
Bertha, ihre Tochter, Dotsch
Nikolaus, Guido Reimann
Fritz, sein Sohn, P. Schindler
Schwarz, Justiz, G. Wagner
Schwarz, Justiz, G. Wagner
Roth, Schreiber, Walter Jollin
Roth, Bedienter, W. Reine
Cris der Handlung: Die Haupt-
stadt einer deutschen Provinz.
Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 7. Februar.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
des Städt. Kurorchesters.
Leitung: Hermann Jmos,
Städt. Kurkapellmeister.
1. Im Hochland, Ouvertüre
von N. W. Gade.
2. Gebet aus der Oper „Bismarck“
von R. Wagner.
3. Ballettmusik aus „Ciocondas“
von A. Ponchielli.
4. Vorspiel zur Oper „Das
Heimchen am Herd“ von
C. Goldmark.
5. Ouvertüre zu „Ruy Blas“
von F. Mendelssohn.
6. Ave im Kloster v. W. Kienzl.
7. Fantasie aus der Oper „Der
Holländer“ von
R. Wagner.
Abends 8 Uhr im großen Saale
Wiederholung des
Tanz-Abends
des Balletts des Mainzer Stadt-
theaters unter Mitwirkung der
I. Solotänzerin Rose Sinitsch.
Orchester: Städt. Kurorchester
Leitung: Konzertmeister
Otto Nisch.
1. Orchester.
2. Walzer von Hall.
3. Frühlingszauber von Moyer
Helmund.
4. Pierrotenspiel von Klose.
5. Walzerfantasie von Strauß.
6. Zigeuner-Ballett aus „Tros-
badour“ von Verdi.
7. Kadettenmarsch von Sousa.
8. Ungarische Rhapsodie von
Franz Liszt.
9. Liebs Kläder von Strauß.
10. Sekt von Offenbach.
11. Holländer von Strauß.
12. Marsch von Suppé.

